

## Projektbeschreibung „Märchen und Sagen aus aller Welt“

### Ein Märchenprojekt für Kinder und alle die Kind geblieben sind

*Es war einmal, so erzählen die Großväter, ein Land, das besaß alles, was ein Mensch zum Leben braucht. Das Meer gab den Fischern genug Fische, Orangen- und Apfelbäume gediehen prächtig auf dem fruchtbaren Boden, der sich von den Berghängen bis ans Meer erstreckte. Die Gemüsegärten wurden von zwei kleinen Flüssen, die sich durch die Täler schlängelten, reichlich bewässert. Dennoch lebten die meisten Menschen in diesem Land in bitterer Armut. Der König dieses Landes dagegen lebte in Saus und Braus ...*

Ganz unterschiedlich sind die Märchen, die wir erzählen. So unterschiedlich, wie die Länder, die Menschen und die Kultur der Menschen aus den verschiedenen Ländern. Gemeinsam haben sie aber eins: Sie bezaubern uns, geben unserer Seele neue Nahrung. Märchen werden so lange leben, solange es noch ErzählerInnen gibt, die ZuhörerInnen finden.

Projektbeschreibung:

Bei einer Anfangsrund werden die Teilnehmer in drei Gruppen geteilt und „entführt“:

- In den arabischen Raum – Hier sitzen wir auf Teppichen, an der Decke hängen Glasspiele, wir trinken süßen, türkischen Tee und lauschen der Geschichte von dem Elefanten Bobo und der Maus Susu, die sich ineinander verliebt haben oder von Ali Baba und den 40 Räubern.
- In den Drachenraum. Wir lagern auf Baumstümpfen und Fellen vor dem Kamin, über uns speit ein Drache Feuer, wir trinken Malzbier und hören vom Wawel Drachen, der vom Schusterlehrling Dratewka überlistet wird, oder von Siegfried, der durch das Bad im Drachenblut die Sprache der Vögel verstehen kann.
- In den ostasiatischen Raum, der uns einlädt zum Entspannen auf Bambusmatten. Der Tee wird in dünnen Teeschalen serviert und wir hören von den zwei Fröschen auf der Insel Hondu oder von der Prinzessin, die nur denjenigen heiraten will, der ihr eine blaue Rose bringt.

Nach jeder Erzähleinheit wechseln die Gruppen die Räume und Geschichten.

Als Abschluss darf jeder sich ein „Erinnerungsstück“ basteln und so ein wenig des „Zaubers“ des Vormittags oder Nachmittags mit nach Hause nehmen.